

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 37.

Halle, Sonntag den 13. Februar

1859.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Februar. Nach Mittheilungen, welche dem „Staats-Anzeiger“ aus Rom vom 4. Februar zugehen, hatte Se. Majestät der König von seinem letzten Unwohlsein, welches, wie gemeldet, die Folge einer Erkältung gewesen, sich vollständig wieder erholt und die gewohnten Spazierfahrten fortgesetzt. Zuerst erstreckten diese sich nur auf die öffentliche Promenade, den Monte Vincio, von wo aus der Blick auf St. Peter weltberühmt ist. Dann fuhren Ihre Majestäten der König und die Königin nach Villa Borghese, dem Garten des Vatican und einmal weit hinaus in die Campagna, wo bei drei Quellen drei Kirchen in nächster Nähe stehen und der Apostel Paulus den Märtyrertod erlitten haben soll. Ueberhaupt besuchen Ihre Majestäten die schönsten Punkte schon zum dritten und vierten Male, wie unlängst die auf dem höchsten Punkte Roms gelegene Villa Mellini. Se. Majestät der König ging die bedeutende Anhöhe zu Fuß hinauf und promenierte längere Zeit in dem erwähnten Garten. Die Rückkehr zu Wagen wurde bis Ponte Molle ausgedehnt. Hier begegnete der königliche Zug dem Papst, wobei sich die beiden Fürsten wiederholt freundlich begrüßten. Am 30. erschien der König wieder in gewohnter Weise in der Gesandtschafts-Kapelle. Der Gesandtschafts-Prediger Heins hielt die Predigt, der, außer den Allerhöchsten Herrschaften, auch die Frau Fürstin von Liegnitz, der Prinz Albrecht, die Prinzessin Alexandrine und der Prinz Georg von Mecklenburg bewohnten. Nach dem Gottesdienst fuhr Se. Majestät der König nach dem Garten der Villa Albani. Während dieser Zeit machte die Königin Christine von Spanien, in Begleitung des Herzogs von Rianzares, ihrer Majestät der Königin einen Besuch. Am 1. Februar war der 18. Geburtstag der Prinzessin Alexandrine, der im hohen Familienkreise festlich begangen wurde. Am Abend desselben Tages übertrug der Sängerkor der Gesandtschafts-Kapelle die Prinzessin mit dem Vortrag zweier Choräle und des 23. Psalmes.

Die nächste Sitzung des Herrenhauses findet Dienstag Mittags 12 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Wahl der drei Mitglieder des Herrenhauses zur Staatsschulden-Kommission. 2) Bericht über den Gesetzentwurf wegen Abänderung der §§. 68 u. 69 und Ergänzung des §. 72 des Gesetzes vom 2. März 1850, betreffend die Ablösung der Real-Eassen und die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse. 3) Petitionsberichte.

Nach dem Berichte der Kommission des Abgeordnetenhauses zur Prüfung des Staatshaushalts-Etats war die Einnahme desselben im Jahre 1858 gegen das Vorjahr um 6 Mill. Thlr. gestiegen. Die Einnahme des diesjährigen Etats ist um 4 Mill. Thlr. höher berechnet als im Jahre 1858. Der Staatshaushalts-Etat dieses Jahres giebt ein Mehr bei den Domänen von 45,020 Thlr., bei den Forsten von 137,000 Thlr., bei den directen Steuern von 568,162 Thlr., bei den indirecten Steuern von 1,861,000 Thlr., bei der Preussischen Bank von 88,000 Thlr., bei der Telegraphen-Verwaltung von 15,725 Thlr., bei der Verwaltung der Eisenbahnen von 400,361 Thlr.; dagegen ein Weniger: Bei dem Salzmonopol von 52,788 Thlr., bei der Lotterie von 1500 Thlr., bei der Post-, Gesehsammlungs- und Zeitungs-Verwaltung von 333,880 Thlr., bei der Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen 60,361 Thlr.

Beiden Häusern des Landtags ist der neunte Jahresbericht der Staatsschulden-Kommission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens zugegangen. Derselben ist folgendes zu entnehmen:

Seit dem Ende des Jahres 1857 sind weder beim Personal der Kommission, noch bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden Veränderungen eingetreten; dagegen wird gegenwärtig eine Reuewahl der Kommission stattfinden müssen, da die dreijährige Wahlperiode abgelaufen ist. Das Herrenhaus hatte im vorigen Jahre beschlossen, die Regulirung zu eruchen, noch im Laufe des Jahres einen Präliminärtermin für die durch das Gesetz vom 15. April 1857 bewilligte Erlassung für die präclariberten Kaufmannschaften und Darlehnsanleihen festzusetzen. Diese Festsetzung ist bis jetzt noch nicht erfolgt, wird aber im gegenwärtigen Jahre zu erwarten sein. Die ver-

zinstliche Staatsschuld betrug am Schlusse des Jahres 1857 228 Mill., die unverzinstliche Schuld zu derselben Zeit ca. 16 Mill., die gesammte Staatsschuld also 244 Mill. Die Staatsschuld hatte sich gegen das Jahr 1856, bei dessen Schluß sie 253 Mill. betrug, also um ca. 9 Mill. verringert. Von der gesammten Staatsschuld kamen Ende 1857 auf die Staatsschuldscheine 93 Mill., auf die freiwillige Anleihe vom Jahre 1848 6 $\frac{1}{2}$ Mill., auf die verschiedenen Anleihen vom Jahre 1850 — 1857 zusammen 95 Mill., auf die Cautionen ca. 7 Mill., auf den Antheil des Staats an Provinzialschulden 5 Mill., auf die Eisenbahnschulden, d. h. auf die Actien und Obligationen der Niederösterreichisch-Mährischen und der Böhmer-Sammer Eisenbahn ca. 20 Mill. Thaler. Die Prüfung der Rechnungen durch die Kommission hat zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben, und die Kommission beantragt die Ertheilung der Decharge. Dem Bericht der Kommission ist eine ausführliche erläuternde Uebersicht beigelegt.

Die Dissidenten in Königsberg in Preußen haben an das Abgeordnetenhaus eine Petition gerichtet, in welcher sie um die Regulirung der Rechtsverhältnisse der preussischen Dissidenten im Wege der Gesetzgebung bitten.

Die viel besprochene Angelegenheit wegen des Gegenstandes, der zum Vorwurf des höchsten großen Freskobildes im neuen Museum gewählt werden sollte, ist jetzt endlich dahin entschieden worden, daß nach dem ursprünglichen Plane Kaulbachs: „Die Reformation und die Reformatoren“ dafür genommen werden. Die Sache schwebte seit mehreren Jahren, weil der Direktor der Museen, v. Diers, sich gutachtlich dahin geäußert hatte, daß dieser Gegenstand nicht gewählt zu werden verdiene, weil Luther und die Reformation nur ein Versuch und eine vorübergehende Erscheinung sei! Herr v. Diers ist bekanntlich Katholik, aber seine Ansicht war doch so weit maßgebend geworden, daß die Frage anfangs unentschieden blieb und später an die Stelle der Reformation der Kaiser Maximilian und die Einführung des Reichsfriedens gesetzt werden sollte, worauf Kaulbach nicht eingehen wollte. Jetzt ist nach einer abermaligen Verhandlung mit ihm und dem Herrn v. Bethmann-Hollweg die obige Entscheidung durch den Prinz-Regenten zur allgemeinen Befriedigung getroffen worden.

Die „Spen. Ztg.“ hatte kürzlich gemeldet, daß im Justizministerium ein Gesetzentwurf über die Angelegenheiten der Presse, namentlich in Bezug auf Konzeptions-Entziehung, ausgearbeitet worden sei, derselbe aber die Zustimmung des Ministeriums des Innern nicht gefunden habe und daher eine neue Gestalt annehmen würde. Die „Preuss. Ztg.“ giebt nun allerdings zu, daß die Regierung mit einem Gesetzentwurfe über den fraglichen Gegenstand beschäftigt sei, bezieht aber die obige Mittheilung der „Spen. Ztg.“ als „völlig unrichtig“.

Ueber den für das Jahr 1859 aufgestellten neuen Etat für die Münze in Berlin theilt der „Staats-Anzeiger“ unter den nichtamtlichen Nachrichten Folgendes mit: Es ist angenommen, daß zur Ausmünzung kommen werden: 1) in Goldkronen, und zwar a) in $\frac{1}{2}$ Kronen 100,000 Stück, b) in $\frac{1}{2}$ Kronen 900 Stück, in Summa 109,100 Stück zu 1,000,083 Thlr. 10 Sgr.; 2) in $\frac{2}{4}$ Vereinsthalern für 100,000 Thlr.; 3) in $\frac{1}{4}$ Thaler, und zwar a) in Vereinsthalern 2,450,000 Thlr., b) in Mansfeldischen Berggroschen-Thalern 50,000 Thlr., in Summa 2,500,000 Thlr.; 4) in $\frac{1}{6}$ Thaler 100,000 Thlr.; 5) a) in $\frac{1}{2}$ Thaler oder $\frac{2}{2}$ Silbergroschen-Stücken 180,000 Thlr., b) in Silbergroschen, und zwar a) in $\frac{1}{4}$ Silbergroschen 70,000 Thlr., b) in $\frac{1}{2}$ Silbergroschen 10,000 Thlr., in Summa 80,000 Thlr.; 7) in Kupfermünzen, und zwar a) in 4 Pfennigen 4000 Thlr., b) in 3 Pfennigen 14,000 Thlr., c) in 2 Pfennigen 8000 Thlr., d) in 1 Pfennigen 14,000 Thlr., in Summa in Kupfermünzen 40,000 Thlr., überhaupt sollen also zur Ausmünzung kommen 4,000,083 Thlr. 10 Sgr.

Aus Wien vom 8. Februar wird der „Leipz. Ztg.“ geschrieben: „Man spricht hier von einer offiziellen Mittheilung aus Berlin, welche über die Auffassung der Schleswiger Frage seitens des preussischen Cabinets ausführliche Erklärungen enthalten soll. Gutem Vernehmen nach soll daraus hervorgehen, daß die mehrseitig gemachte Annahme, daß der gegenwärtige Zeitpunkt einer Ausbehnung der deutschen Bestrebungen auf Schleswig nicht günstig erseheine, von der preussischen Regierung nicht getheilt werde. Im Gegentheil soll leh-

tere die Eventualität, daß die vom Deutschen Bunde angefochtenen Zustände Schlewigs eine Intervention des Bundes erheischen könnten, mit derselben Bestimmtheit ins Auge fassen, wie dies bei der Bundesexequation von 1848 und 1849 geschehen ist."

Dresden, d. 10. Febr. (Tel. Dep.) Das „Dresdner Journal“ bringt in einem Extrablatt die Trauerbotschaft, daß die Tochter des Königs von Sachsen, Prinzessin Anna, Erbgroßherzogin von Toskana, heute Vormittags 10 Uhr in Neapel gestorben ist.

Oesterreich. Die Thronrede des Kaisers der Franzosen und die Worte, welche Graf Morny an den gesetzgebenden Körper gerichtet hat, begegnen nicht in allen Organen der Wiener Presse den Hoffnungen und dem Vertrauen, welche die „Oesterreich. Corresp.“ und die „Niederdeutsche Post“ aussprechen zu müssen glaubten. Der „Wanderer“ und die „Presse“ fahren fort, die Schwierigkeiten der Situation hervorzuheben, und das letztere Blatt sagt von der Thronrede, daß „sie die Lage nach keiner Richtung hin entschieden hat“, während bei der Rede des Grafen Morny nicht außer Acht zu lassen sei, daß dieser Staatsmann, obwohl als Gegner des Krieges bekannt und obwohl er andererseits zu den vertrauensvollen Personen in der Umgebung des Kaisers gehöre, nicht für gut befunden habe, den „gemäßigten Einbruch der Thronrede zu modifizieren.“ Die amtliche „Wiener Zeitung“ hat noch kein selbstständiges Urtheil über diese neuesten Kundgebungen der französischen Politik gefällt, aber sie wendet sich mit unerbittlicher Erbitterung gegen die Motive, durch welche das sardinische Ministerium die Nothwendigkeit der neuen Anleihe von 50 Millionen Francs darzulegen suchte. Dieselben besagten bekanntlich, daß die aggressive Haltung Oesterreichs Gegenvorkehrungen nöthig machte, die „Wiener Zeitung“ entgegnete, daß diese Motivierung eine vollständige „Umdrehung“ und „Entstellung“ der Thatsachen wäre.

Frankreich.

Paris, d. 10. Febr. Gestern war man wieder sehr besorgt, und weshalb? Weil der Kaiser nicht auf dem Tuilerien-Balle erschienen war. Heute stellt es sich heraus, daß nicht ein Ministerrath, in welchem kühne Beschlüsse gefaßt worden sein sollten, sondern eine Migräne, die durch eine auf einem Spazierritte entstandene Erkältung verstärkt wurde, die Ursache dieses Nichterscheinens war. Auch die Prinzessin Clotilde, auf welche alle Ballgäste gespannt waren, war durch eine Migräne verhindert worden. Die Kaiserin durchschritt am Arme des Prinzen Joachim Murat die Salons. Was die Rüstungen anbetrifft, welche nach wie vor betrieben werden, so sind, wie der „Nord“ bemerkt, dieselben nur Zeugen von dem Ernste der Lage, nicht jedoch Beweise, daß die jetzige Krisis zu einem Kriege führen müsse. Der Schlußsatz in Morny's Rede, welcher manchen Lesern bedenklich scheint, besagt nur, daß der gesetzgebende Körper die Mittel bewilligen solle, um die Regierung bei Durchsetzung ihrer Ansicht zu unterstützen. — Dagegen noch ohne Unterlaß das Gerücht verbreitet ist, daß ein diplomatisches Abkommen der jetzigen Krisis ein Ende machen soll, so war unsere heutige Börse doch wieder in großer Besorgniß. Eine gewisse Sensation erregte dort die wegen ihrer russischen Sympathien bekannte H-Correspondenz der Independance Belge über die kaiserliche Thronrede. Dieser Correspondent der Independance sieht nicht allein sehr schwarz, sondern er signalisirt auch das Herannahen eines neuen Sturmes, der ihm zufolge in den Donau-Fürstenthümern ausbrechen soll. Die Bemerkungen desselben verdienen um so mehr Beachtung, als er gewöhnlich nicht in den Tag hineinschwärzt. Trozdem würde ich seiner Correspondenz keine besondere Beachtung geschenkt haben, wenn man mir nicht zu gleicher Zeit versichert, daß Schritte gethan worden sind, um durch eine Intervention Frankreichs und Rußlands die vollständige Unabhängigkeit der beiden Fürstenthümer und auch die Serbiens zu erlangen. Diese Intervention wird natürlich nicht gegen die Türkei allein, sondern auch gegen Oesterreich gerichtet sein, dem man, wie es heißt, noch andere Schwierigkeiten an der Donau bereiten würde. (K. 3.)

Paris, d. 11. Febr. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält mehrere kaiserliche Dekrete, wodurch Herr Sibert de Cornillon zum Staatsrath, Herr Reynard de Franc zum Rath beim Casationshofe, Herr Lagrange von Lyon zum ersten Präsidenten des kaiserlichen Hofes zu Rom, Herr Lascur, Staatsrath, zum General-Sekretär des Justizministeriums ernannt werden. — Der von dem officiellen Blatte veröffentlichte neueste Monatsbericht der Bank von Frankreich ergiebt eine Verminderung des Baarvorraths um 1 Mill. Fr., der laufenden Rechnung des Staatschazes um 6 Mill. Fr., der Vorschüsse auf Wertpapier zc. zc. um 16,500,000 Fr., der umlaufenden Noten um 29 Mill., und eine Vermehrung des Portefeuille-Bestandes um 23,500,000 Fr., so wie der laufenden Rechnungen um 49 Mill. Fr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Febr. (Tel. Dep.) Disraeli erklärte im Unterhause, daß er keine Aenderung des Zuckerpolltarifs beabsichtige. — Im Oberhause frag Graf von St. Germain, ob beide Donaufürstenthümer einen und denselben Hospodaren zu wählen das Recht hätten. Lord Malmesbury verweigerte hierüber Auskunft zu geben, da dieser Gegenstand anderswo erörtert werden müsse. Beide Häuser vertagten sich nach kurzen Sitzungen.

Die heutige „Times“ erwähnt, Oesterreich habe durch ein Circular seine Bereitwilligkeit zu diplomatischen Verhandlungen über die Mißverwaltung Mittel-Italiens angezeigt. Dasselbe Blatt erachtet die Erwählung Alexander Couza's für schwer angreifbar.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 4. Februar. Die Opposition gegen das Branntweintrinken hat einen Sprung weiter gethan. Sie hat das

polnische Territorium verlassen und greift nunmehr auch unter den Bauern der inneren, echt russischen Provinzen um sich, was als eine eben so erfreuliche, als wichtige Erscheinung zu betrachten ist, da sie das plötzliche Erwachen eines gewissen Selbstgefühls und einer Selbstregierung an den Tag legt. So liegen uns Berichte aus dem Gouvernement Kasan vor, wo sich in mehreren Dörfern die Bauern versammelt und einstimmig den Befehl gefaßt haben, sich des Branntweintrinkens zu enthalten, ja wo es zur Sprache kam, durch eine eigens dazu einzusetzende Aufsichts-Behörde entgegenhandelnde zu bestrafen. Dies führte augenblicklich ein Fallen der Branntweinpreise herbei. Man hofft nun, daß die Regierung sich durch diese Kundgebung veranlaßt sehen werde, eine Aenderung des neuen Pachtstems herbeizuführen, welches allerdings den Forderungen der Gegenwart keineswegs genügt.

Ionische Inseln.

Wien, d. 10. Febr. (Tel. Dep.) Hier eingegangene Nachrichten aus Corfu vom 5. d. M. melden, daß im dortigen Parlamente ein Patent der Königin Victoria vorgelesen worden ist, durch welches die Königin die Bitte des Parlaments um Union mit Griechenland ablehnt.

Ostindien und China.

Aus Marseille, 10. Febr., wird dem „Nord“ telegraphirt: „Die indische Post bringt Nachrichten aus Kalkutta vom 8. Jan. Nichts bestätigt die günstigen Nachrichten der amtlichen Bulletins. Die Ergebnisse des Feldzuges sind sehr problematisch. Die Unruhe hat keine Wirkung hervorgebracht, und die Maßregeln der Ueberredung werden von den Hindus als Zeichen der Schwäche ausgelegt. Die indischen Blätter dringen in die Regierung, daß sie den Weg der Strenge betreten möge. Einem Briefe von der Grenze des Königreichs Audd vom 23. Decbr. zufolge standen 20,000 Infurgenten unter Befehl Bally Rao's, des Bruders Nena Sahib's, zu Tulsepur. — Laut Berichten aus Hongkong vom 29. Decbr. deutet die Sprache der Peking Zeitung darauf hin, daß die chinesische Regierung wenig Lust hat, sich den Bestimmungen der letzten Verträge zu fügen. Lord Elgin befindet sich noch immer mit bedeutenden Streitkräften auf dem Yang-Tse-Kiang. In Kanton herrschte Ruhe. — P. S. Lord Elgin war am 20. Novbr. zu Nanjing angekommen, um gegen die Rebellen zu agiren und sich dadurch dem Hofe von Peking gefällig zu erweisen. Man sah neuen Verwicklungen entgegen, und Baron Gros hatte seine Abreise aufgeschoben, um zu sehen, welche Wendung die Dinge nehmen würden.“

Eine andere Depesche aus Marseille vom selben Datum meldet: „Lord Elgin war mit seinem aus 5 Dampfern und Kanonenbooten bestehenden kleinen Geschwader den Fluß bis jenseits Nanjing hinaufgezogen. Die letzten Nachrichten, welche man von ihm erhalten hatte, reichen bis zum 24. November.“

Cochinchina.

Den letzten Berichten aus Cochinchina zufolge litten die verbündeten Franzosen und Spanier, welche im Begriff standen, nach Saigon vorzurücken, noch immer sehr durch Krankheiten, und die Eingebornen hielten sich auf das ängstlichste entfernt. Die Anamesen sollen an dem nach Hue führenden Flusse Forts bauen und andere Widerstandsmaßregeln vorbereiten. Behn von ihnen, die gefangen waren, entkamen aus dem Lager; unter ihnen befand sich ein Neffe des Königs. Bischof Retard, der nicht weit von Turon versteckt war, ist Hungers gestorben.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 11. Februar. Die kurze Nachricht unserer Zeitung über Aufhebung der bisherigen Hemmungen der hiesigen freien Religionsgesellschaft ist vielfach dahin mißverstanden worden, als sei durch das Ministerium jede polizeiliche Beschränkung aufgehoben. Dem ist aber nicht so. Der Minister des Innern hatte der neuen Gemeinde auf ihre Beschwerde versprochen, demnach, wenn die richterliche Entscheidung erfolgt wäre, die geeignete Anordnung zur Sicherung eines geschehensprechenden Verfahrens zu treffen. Die richterliche Entscheidung ist erfolgt, die Anklage gegen die Gemeinde zurück gewiesen und dem gemäß in dieser Woche dem Vorsteher der Gemeinde aus dem Polizeidirectorium „in höherem Auftrage“ eröffnet worden, daß die Veranlassung wegfalle die Versammlungen zu verbieten. Dagegen wird die freie Religionsgesellschaft nach wie vor als unter dem Vereinsgesetze stehend betrachtet, ihre Erbauung polizeilich überwacht und es ist ihr verwehrt in den kirchlichen Versammlungsräumen (um 9 und 2 Uhr) zusammen zu kommen. Sie hat darüber bereits eine Petition an das Haus der Abgeordneten gerichtet. (M. 3.)

Kunst-Nachricht.

In der bereits angekündigten zweiten „Quartett-Unterhaltung“ der Herren **Röntgen, John, Hermann und Grünmayer**

wird außer einem Quartett von Mendelssohn (op. 13. No. 2) ein Trio für Pianoforte und Streichinstrumenten von Haydn (G dur) und ebenso ein Trio von Beethoven (op. 70. Es dur) zum Vortrag kommen. Die Ausführung der Pianoforte-Partie hat in beiden Trio's Frau Pauline Röntgen aus Leipzig übernommen, die den hiesigen Kunstfreunden durch ihr correctes und ausdrucksvolles Spiel bereits rühmlichst bekannt und stets willkommen ist.

Anfang: 6 Uhr.

G. Rauenburg.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Februar.

Fonds-Cours.	3/4	Brief.	Geld.	Beil.-Anb. Lit. A.	3/4	Brief.	Geld.	3/4	Brief.	Geld.
Preuß. Anl. Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854	100 1/2	100 1/2	100	u. B. Prioritäts	108	107	92 1/2	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	105
dito von 1856	100 1/2	100	100	do. do.	99 1/4	98 1/4	98 1/4	do. III. Serie	4 1/2	95 1/2
Staats-Schuld.	84 1/4	84 1/4	84 1/4	Berlin-Hamburger	104 1/2	103 1/2	102 1/2	Wilsb. (Hof.-Dd.)	4 1/2	50 1/2
Prämien-Anleihe von 1855 u. 100 Pf.	115 1/4	115 1/4	115 1/4	do. do. II. Emiff.	4 1/2	—	—	do. (St.) Prior.	4 1/2	80
Kur- u. Neumark. Schuldversch.	—	—	—	Berlin-Weisb.	126 1/2	125 1/2	125 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	79 1/2
Do. Deichb.-Dbl.	—	—	—	Magdeburger	90	89 1/2	89 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—
Berl. Stad.-Dbl.	82 1/4	82 1/4	82 1/4	do. do. Lit. C.	99 1/4	98 1/4	98 1/4	Aust. Eisenbahn-Stamm-Actien.	—	—
Schuldversch. der Berl. Kaufm.	101 1/4	101 1/4	101 1/4	Berlin-Steiniger	105	105	105	Amsterd.-Rotterd.	4	78
Handbriefe.	—	—	—	do. do. II. Serie	4 1/2	84 1/4	83 1/4	Köbau-Jittau	4	—
Kur- u. Neumark. do. do.	86 1/4	86 1/4	86 1/4	Breslau-Schweidniz-Freiburger	88 1/2	87 1/2	87 1/2	Ludwigsh.	4	145 1/2
Schlesische do. do.	82 1/4	82 1/4	82 1/4	Brieg-Neisse	70	70	70	Mainz-Ludwigsh.	4	92 1/2
Pommersche do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	Göln-Krefelder	4 1/2	—	—	Neuß-Weissenburg	4	—
Posenische do. do.	98 1/4	98 1/4	98 1/4	Göln-Pinderer	3 1/2	—	—	Reddenburger	4	51 1/4
do. neue do. do.	87 1/4	87 1/4	87 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Rordb. (Hof.-Wilsb.)	4	58 1/4
Schlesische do. do.	85 1/4	85 1/4	85 1/4	do. do. III. Emiff.	4 1/2	—	—	Deftr. H. Staatsb.	5	148 1/2
Vom Staat garantierte Lit. B.	82 1/4	82 1/4	82 1/4	Magdeb.-Halberst.	—	—	—	Jarsloje = Saab.	fc.	—
Bespreussische do. do.	91 1/4	91 1/4	91 1/4	Magdeb.-Wittenb.	—	—	—	Aust. Prioritäts-Actien.	—	—
Rentenbriefe.	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Rordb. (Hof.-Wilsb.)	4	—
Kur- u. Neumark. do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	Münster-Gammer	4 1/2	—	—	do. do. I. be 6 St.	4	—
Pommersche do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	Niederschl.-Märk.	4	93 1/4	92 1/4	do. do. II. be 6 St.	4	—
Posenische do. do.	92 1/4	92 1/4	92 1/4	do. Prioritäts	4	92 1/4	92 1/4	do. do. III. be 6 St.	4	—
Preussische do. do.	92 1/4	92 1/4	92 1/4	do. Cons. Prior.	4	92 1/4	92 1/4	do. do. IV. be 6 St.	4	—
Rhein- u. Westph. do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	do. do. III. Serie	4	90 1/4	90 1/4	Deftr. H. Staatsb.	5	55
Sächsische do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	do. do. IV. Serie	5	—	—	Inländ. Fonds.	—	—
Schlesische do. do.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	Niedererschl. Jneigh.	5	—	—	Kassen-Vereins-Bank-Actien.	4	123 1/4
Rf. Anleihe	138 1/2	138 1/2	138 1/2	do. (Stamm)-Pr.	5	—	—	Daniger Privatb.	4	81 1/2
Kredit-Actien	9 5/8	9 5/8	9 5/8	Obereschlesische Lit. A. u. C.	—	127	126 1/2	Königsb. Privatb.	4	83 1/4
Gold-Aktien	109 1/2	109 1/2	109 1/2	do. do.	3 1/2	117 1/4	117 1/4	Magdeburger do.	4	84 1/4
Andere Goldmünzen a 5 Pf.	—	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	90 1/4	90 1/4	Polener do.	4	80 1/2
Eisenbahn-Actien.	—	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	79 1/4	79 1/4	Berl. Handels-Ges.	4	80 1/2
Nachen-Düsseldorf.	79	78	78	do. do. Lit. D.	3 1/2	85 1/4	85 1/4	Disconto-Gesellschaft	4	101
do. Prioritäts	4	—	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	75 1/4	75 1/4	Preuß. Fond.-Ges.	4	—
do. II. Emiffion	4	—	—	do. do. Lit. F.	4 1/2	93 1/4	92 1/4	Schl. Eisenbahn	5	80 1/2
do. III. Emiffion	4 1/2	91 3/4	91 3/4	Dyppel-Larnowitz.	4 1/2	62	61	Fabr. v. Eisenbahn.	5	79
Nachen-Mairlicher	4 1/2	30	30	Spring-Wilb. (Steinle-Bohm).	—	62	61	Preuß. Eisenbahn-Gesellschaft	4	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. Prior. I. Ser.	5	—	—	Bresl.-Schw.-Frb.	4	—
do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	do. do. II. Ser.	5	—	—	III. Emiffion	4	—
Vergr.-Märk. L. A.	75	75	75	do. do. III. Ser.	5	—	—	Rhein. II. Emiffion	4	82 1/2
do. do. Lit. B.	102 1/4	102 1/4	102 1/4	Rheinische do. (St.) Prior.	4	85 1/2	85 1/2	do. III. Emiffion	5	81 1/2
do. do. II. Serie	102 1/4	102 1/4	102 1/4	do. Prior.-Dbl.	4	—	—	Rhein-Nabe	5	56
do. III. Serie	75 1/4	75 1/4	75 1/4	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	Aust. Fonds.	—	—
Staat 3 1/2 gar.	75 1/4	75 1/4	75 1/4	do. do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	Braunsch. Bank	4	102
do. Duff.-Sch. B.	101 1/4	101 1/4	101 1/4	do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	Bremer Bank	4	99
do. do. II. Serie	101 1/4	101 1/4	101 1/4	do. do. III. Serie	4 1/2	—	—	Coburger Creditb.	4	78 1/2
do. (Dm.-Seef.)	92 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. III. Serie	4 1/2	—	—	Darmstädter Bank	4	87 1/2
do. do. II. Serie	92 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. III. Serie	4 1/2	—	—	Deffauer Creditb.	4	46 1/2

Magdeburg-Wittenberge 41 1/2 u. 41 1/2 gen. Deferr. Franz. Staatsbahn 147 u. 148 gen. do. Herzog. Prior. 264 bez. Darmst. Bank 86 1/2 u. 87 bez. Deferr. Credit 101 1/4 u. 102 1/4 u. 102 1/4 gen. Deftr. National-Anleihe 78 1/2 u. 76 1/4 u. 1/2 bez. u. G.

Dahleich das Geschäft in Eisenbahn-Actien sehr unbedeutend war, so behaupteten sich deren Course nicht nur fest, sondern stellten sich zum Theil besser als gestern. Preussische Fonds wie gestern gehandelt, von ausländischen wurden österreichische höher gekauft. Bank- und Credit-Effekten zu schwachen Coursen gehandelt, schlossen etwas fester.

Bank-Actien. Rostocker [3] 4 pCt.] 116 G. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/2 G. u. G. Hannoversche Bank [4] 95 1/4 G. u. G. Luxemburger Bank [4] 77 G. Darmstädter Bittelbank [4] 89 1/2 G. u. G. Genfer Creditbank-Actien [4] 55 1/2 G. u. B. Baarens-Credit-Gesellschaft [5] 92 1/2 G. Deffauer Kont.-Ges.-Actien [5] 88 Kl. G. u. G. Minerva Bergwerks-Actien [5] 49 G.

Marktberichte.

Galle, den 12. Februar.
Der Verkehr mit Getreide blieb im Laufe dieser Woche in bisherigem fließenden Gange. Von Weizen waren 5 Gattungen zwar leicht anzubringen; mittel u. mit Auswachs verlebene Waare blieb jedoch bei größtem Angebot schwer verkäuflich. Roggen wenig gefragt u. matt; i. Gerste fehlt, auch Futterwaare ist wenig offerirt. In Hafer erhalt sich Frage nach guter Waare zu Samen. Der heutige Markt schloß ebenfalls flau. Weizen 46-60-64-66-70-72 Pf nach Güte, Roggen 44-52-52 1/2 Pf, Gerste 36-44 Pf, Hafer 30-33-35 Pf bezahlt. Hübel erhält sich bei 15 1/2 Pf, 15 1/2 Pf zu haben. Das Geschäft bleibt auf Platzbedarf beschränkt.

Magdeburg, den 11. Februar. (Nach Wilsb.)
Weizen — — — — —
Roggen — — — — —
Gerste — — — — —
Hafer — — — — —
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Trol. 26 1/4 Pf.

Nordhausen, den 10. Februar.
Weizen 1 = 25 1/2 bis 3 Pf — 1/2 Pf
Roggen 1 = 22 1/2 = 2 = 1 1/4 =
Gerste 1 = 20 = = 1 = 28 =
Hafer 1 = = = 1 = 7 =
Hübel pro Centner 17 Pf.
Korn pro Centner 15 1/4 Pf.

Berlin, den 11. Februar.
Weizen loco 48-77 Pf.
Roggen Febr. 46 1/4 Pf bez. u. Br., 46 1/4 G., Febr. =
März 46 1/4 Pf bez. u. Br., 46 1/2 Br., Frühl. 46-45 1/4 =
1/2 Pf bez. u. G., 46 Br., Mai/Juni 46 1/2-1/2 =
1/2 Pf bez. u. G., 46 1/2 Br., Juni/Juli 47 Pf bez. u. Br. u. G.

Hafer, Frühl. 30 1/2 Pf Br.
Hübel loco 15 1/2 Pf, Febr. 15 1/2 Pf bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G., Febr./März 15 Pf Br., 14 1/2 G., März/April 14 1/2 Pf Br., 14 1/2 G., April/Mai 14 1/2 Pf bez. u. Br., 14 1/2 G., Sept./Oct. 13 1/2-14 Pf bez. u. G., 14 Br.

Keinöl 12 1/2 Pf Br.
Spiritus loco 19 1/2-1/2 Pf bez., Febr. u. Febr./März 19 1/2-1/2 Pf bez. u. Br., 19 1/2 G., März/April 19 1/2-1/2 Pf bez. u. Br., 19 1/2 G., April/Mai 19 1/2-20 Pf bez. u. G., 20 1/2 Br., Mai/Juni 20 1/2-1/2 Pf bez. u. Br., 20 1/2 G., Juni/Juli 21 Pf bez. u. Br., 20 1/2 G., Juli/Aug. 21 1/2 Pf bez., Br. u. G.

Roggen loco ohne Umlag, Termine gut auf gestrige Preise behauptet. Hübel fest bei stillem Geschäft. Spiritus zu höheren Preisen gehandelt.

Breslau, d. 11. Februar. Spiritus pr. Eimer zu 80 Quart bei 80 pCt. Tralles 8 1/2 Pf G. Weizen, weißer 50-58 1/2 Pf, gelber 50-92 1/2 Pf, Roggen 53-61 1/2 Pf, Gerste 38-54 1/2 Pf, Hafer 23-45 1/2 Pf.

Stettin, d. 1. Februar. Roggen 44 1/2-45, Frühl. 44 bez., Mai/Juni 44 G., Juni/Juli 45 bez. Hübel 15 da, Febr. 14 1/2 da, Spiritus 19 1/2-19 1/4, Frühl. 19 bez., Juni/Juli 18 da.

Hamburg, d. 11. Febr. Weizen und Roggen unversändert. Del pr. Mai 27 1/4, pr. Debr. 26 1/4.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 11. Februar Abends am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll, am 12. Februar Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 11. Februar am alten Pegel 25 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß - Zoll.

Bekanntmachungen.

Der über das Vermögen der unter der Firma **Ernst Becker** hier bestehenden Handlung und das Privatvermögen der Inhaber derselben, **Wittne Becker, Alwine geb. Kamrad**, hier durch Beschluß vom 5. December 1856 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet. Halle a/S., am 4. Februar 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bau-Entreprise.
Der zu 2900 R veranschlagte Bau, der für die 1ste Section der neu zu erbauenden Kreis-Chauffee von Trotha nach Dberz-Pfölg erforderlichen Brücken und Durchlässe soll auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmungslustige ersuche ich, mir ihre Offerten schriftlich u. versiegelt bis zum Sonnabend den 19. Febr. c. Morgens 11 Uhr einzusenden, zu welcher Zeit die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa Erschienenen eröffnet werden sollen. Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen sind von heute ab in meinem Geschäftszimmer einzusehen. Halle, den 11. Februar 1859.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Bekanntmachung.

Das den Erben des in Brechna verstorbenen Schneidemeisters **Johann Gottlieb Balke** gehörige, in der Halle'schen Gasse dafelbst gelegene und im Hypothekenebuche unter Nr. 69 eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, dessen Werth mit 1000 Thalern angegeben ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 26. März, 1859
Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle in Brechna angelegten Termine meistbietend verkauft werden; derselbe soll jedoch nur bis 12 Uhr Mittags dauern. Die Bedingungen des Verkaufs sind im Bureau III. Zimmer Nr. 11 einzusehen. Delitzsch, den 20. Januar 1859.

Königliches Kreisgericht,
II. Abtheilung.

Das Haus auf dem Trödel Nr. 18, nahe am Markt, mit 11 Stuben, Kammern, 9 Kichen, ist sofort zu verkaufen.

Holz-Auction.

Dienstag den 15. Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Pöpliker Forstrevier: circa 150 Stück Brettsämme, „ 150 Stück Bauflämme öffentlich meistbietend verkauft werden. Sammelort im Wirthshaus zu Pöplitz. **C. Fleischer.**

Fettvieh-Auction.

Auf den Rittergütern Benkendorf und Delitz a/B. sollen am Montag den 21. d. M. Punkt 1 Uhr circa 30 Ochsen, mehrere Kühe, 100 Hammel, und sollten sich Liebhaber für sehr fette Schweine finden, auch von diesen 15 bis 20 Stück öffentlich meistbietend verkauft werden. Sämmtliches Vieh kann noch einige Zeit stehen bleiben.

Geschäfts-Verkauf.

In einer sechs Tausend Einwohner zählenden Stadt des Leipziger Kreises an einer Eisenbahn ist ein in der frequentesten Straße befindliches, schönes Hausgrundstück mit Colonial-Waarengeschäft zu verkaufen. Umlauf in den letzten 3 Jahren zwischen 17 und 20 Mille Thaler reines Detail; Anzahlung 5 Mille Thaler. Näheres auf frankirte Anfragen durch **C. Louis Tauber** in Leipzig.

Ausgestiebte Kohlentörpel sind in jeder Quantität, die Tonne zu 4 1/2, auf der Braunkohlengrube zu Dölnitz zu verkaufen.

Durch die Dampfanlage zum Betriebe meiner neu erweiterten Maschinenfabrik bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Maschinen-, Mühlen- und andern Guß- und Schmiedearbeiten auf das Solideste und Pünktlichste zu genügen, und bitte bei vorkommendem Bedarf mich mit geneigten Aufträgen zu beehren.

Franz Meinel,

Rannische Straße Nr. 16, früher Alter Markt Nr. 6.

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungsgesellschaft in Cöln, concessionirt durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Januar 1845.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir Herrn **D. L. Duvinage** in Halle a/S. eine **Hauptagentur** unserer Gesellschaft verliehen haben. Cöln, den 1. Februar 1859. Die Direction.

Auf vorstehende Anzeige der Direction der **Agrippina** Bezug nehmend, halte ich einem geehrten Publikum meine Dienste bestens gewidmet, unter dem Bemerken, daß ich über Versicherungsbedingungen und Prämienfrage bereitwillig nähere Auskunft ertheile. Ferner empfehle ich mein

Schiffahrts-Geschäft

nach allen Gegenden zur geneigten Benutzung. Den Fahrten zwischen **Hamburg** und **Halle** werde meine besondere Sorgfalt widmen, um die schnellste Reisezeit zu erzielen. Halle, den 4. Februar 1859.

D. L. Duvinage,
Klausthorvorstadt Nr. 1.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends ertheilt und lernt in **10 Lehrstunden** jeder noch so schlecht Schreibende für nur **3 Rf.** gegen **Garantie** eine **schöne Handschrift** geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei **Carl Landmann jun.,** Halle, Englischer Hof.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei **Fr. Lange.**

Die Maschinenfabrik und Eisengiesserei von Hanke & Comp.

Halle a/S., Schimmelgasse Nr. 6, empfiehlt sich zur Anfertigung von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Dampfmaschinen, Mühlenanlagen, Schmiedestücken und Guß aller Art &c. &c., unter Zusicherung solidester, promptester und billigster Bedienung.

Herr **Alexander Blau,** gr. Märterstraße, wird fortan für mich Gegenstände zum Färben und Waschen annehmen. Da bei schneller Rücklieferung saubere Anfertigung und sehr solide Preise garantiert werden, so bittet um geneigten Zuspruch die Färberei und Waschanstalt von **Heinrich Müller** in Berlin.

Düngemehl.

Bei herannahender Frühjahrsbestellung machen wir die Herren Dekonomen auf unser chemisches Düngemittel (Kalksuperphosphat) hiermit aufmerksam. Dasselbe durch Hrn. Dr. **Neichardt** (Docent am landwirthschaftlichen Institute zu Jena) untersucht und empfohlen, geben wir in jedem Quantum ab und berechnen den ZG mit $\frac{2}{3}$ Rf. Die geehrten Herren Dekonomen, welche uns mit größeren Aufträgen beehren wollen, bitten dieselben uns recht zeitig machen zu wollen.

Zu aller näheren Auskunft über dieses Düngemittel sind wir zu jederzeit gern bereit.

Ed. Beek & Comp.

Comtoir: Klausthor Nr. 20.

Guts-Verkauf.

Ein sehr hübsches Landgut mit herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten &c., nahe der Berlin-Dresdner Eisenbahn, mit **140 M. Acker,** Gersteboden, nebst **160 M. Wiesen,** voll eingetretener Verhältnisse wegen mit Schiff und Geschir für **18,000 Rf.** mit **6000 Rf.** Anzahlung verkauft werden und kann das übrige Geld lange Jahre stehen bleiben. Näheres unter **L. M. poste rest. Halle.**

Alle Sorten Ancre-, Cylind- und Spindel-Uhren, so wie alle Sorten Schwarzwälder Wand-Uhren verkauft **Heinrich,** Uhrmacher in Zörbig.

Ein geschickter Uhrmacher-Gehülfe kann Condition finden bei

Heinrich, Uhrmacher in Zörbig.

Frische Stralsunder Bratheringe

trafen soeben ein bei

J. Kramm.

Bröuner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à $\frac{6}{8}$ Rf. und $\frac{2}{3}$ Rf. und in Weinflaschen à Rf. 1. — acht bei **Carl Haring,** Neuhäuser Nr. 5.

Betreffenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass ich noch 2 Schüler in Pension zu nehmen beabsichtige. Apotheker **Kühne.**

Pensionaires gewährt beim Besuche hiesiger Schulen eine **billige Aufnahme** das Institut Leipzigerstraße Nr. 9.

Einen Lehrling sucht **J. F. Biertümpel,** Barbier u. Arztgehülfe, Rannische Straße Nr. 23.

Feinste **Koch- od. Schmalzbutter,** süße und gefalzene Schweizerbutter, **Limburger und Schweizerkäse** empfehlen **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg.

NB. Dreierl. werden portofrei eingesandt.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Gr. fette Kieler Bücklinge
empfang wieder **Julius Riffert.**

Verschiedene Sorten Felle in großen und kleinern Posten offerirt **C. Beyer, gr. Ulrichsstr. Nr. 56.**

Einen Buchbinder-Lehrling wünscht zu Dstern **U. Ehrenkönig** in Halle, Rittergasse 5.

Stadt-Theater in Halle.

20. Vorstellung im III. Abonnement. Sonntag den 13. Februar zum ersten Male: **Geld! Geld! Geld!** oder: **Die Sucht nach einer Million,** Originalposse mit Gesang und Tanz in 3 Acttheilungen von Kaiser, Musik von Cupe.

Montag den 14. Februar. 1. Vorstellung im IV. Abonnement: **Oberon, König der Elfen,** romantische Fäenoper in 3 Acten aus dem Englischen überfetzt von Hell, Musik von C. M. v. Weber. Mit neuen Dekorationen. **Wunderlich.**

Bad Wittekind.

Heute Sonntag d. 13. Februar **Concert.**

Potpourri a. d. Op. Czaar u. Zimmermann. Anfang $\frac{3}{4}$ Uhr. **C. John.**

Weintraube.

Heute Sonntag den 13. Februar **Concert.**

Anfang $\frac{3}{4}$ Uhr. **C. John.**

Magdeburger Bahnhof. Sonntag Nachmittag von $\frac{3}{4}$ Uhr an **Concert.** **Fr. Kindler.**

Diemitz.

Sonntag **Concert** und **frische Pfannkuchen.**

Brachwitz. Den 13. d. Mts. dritter Abonnements-Ball.

Sangerhausen.

Den 16. Februar **Concert und Ball** des **Oekonomen-Vereins.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau von einem tüchtigen Mädchen entbunden. **Schweiditz,** den 7. Februar 1859. **F. Weil.**

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne zeigen wir mit tiefbetrübtem Herzen an, daß heute Mittag **12 Uhr** unsere einzige gute freundliche Tochter **Emilie,** 14 Jahr 3 Monate alt, an der Brustkrankheit sanft und ruhig entschlafen ist. Schwer ist die Prüfung des Herrn! Doch höher ist des Himmels Trostwort: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!

Wir halten uns einer stillen Theilnahme unseres Leidens versichert, so daß wir willig und ergeben unser schweres Kreuz auf uns nehmen und geduldig ertragen.

Schweiditz, den 11. Februar 1859.

Friedrich Meißner nebst Frau und beiden Söhnen.

Telegraphische Depesche.

Belgrad, d. 11. Februar. Milosch ist als Erbfürst proclamirt. Ein neues Ministerium ist gebildet: Aenkers provisorisch, Magazinovich, Inneres Joannovic, Finanzen Serbes, Justiz Ugriich.

Eingegangene Bücher

neuerer und neuester Zeit.
Uhlenbuth, G., der junge Chemiker. Eine methodische Anleitung zur Anstellung chemischer Versuche und zur Begründung einer sichern wissenschaftlich chemischen Erkenntnis. Ein Handbuch für Lehrer und Schüler der Reals, Gewerbes- und höheren Bürger Schulen, Gewerbeschulen etc. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. 8. Berlin, Frz. Dunder. geb. 1 1/2 Thlr.
Harey, J. S., die Kunst der Pferdeabzählung. N. d. Engl. überf. von J. Schönmann. Zweite unveränderte Auflage. 8. Berlin, Frz. Dunder. geb. 5 Sgr.
Die Abzählung und Dressur der Pferde. Kritische Beleuchtung der hiesigen Abzählungsmethoden mit Berücksichtigung des Verfahrens berühmter Vorgänger. Ein Buch für alle Pferdebesitzer, insbesondere für Vereiter, Offiziere, Landwirthe u. s. w. Nach den besten Quellen und eigenen Erfahrungen herausgegeben von einem ehemaligen Cavallerie-Offizier. 8. Leipzig, H. Neumeister. geb. 15 Sgr.
Paffer, W., Wiesen-Kunde. Grßer Theil. Die Kultur der Wiesen und Moore. Nach Angaben über See-Entwässerung, Schleusenbauten und Bereitung von Steinort. Mit Abbildungen und Karten. 8. Berlin, Frz. Dunder. geb. 2 1/2 Thlr.
Regeln für Kaufleute. Darstellungen und Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Handelsfähigkeit zur Unterhaltung und Fortbildung. Unter Mitwirkung namhafter Geschäftsmänner und Gelehrten herausgegeben von Dr. Ed. Mithof. 1. Band, 18-33 Hef. gr. 8. Magdeburg, Kreuz'sche Buchh. geb. à Heft 6 Sgr.
Schwarz, G., die Chemie und Industrie unserer Zeit oder die wichtigsten chemischen Fabrikationszweige nach dem Standpunkte der heutigen Wissenschaft. In populären Vorträgen. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. Zweiter Band, erste Abth.: Pflanzen und Thiere, ihr Entstehen, Wachsen und Vergehen, Ernährung der Pflanzen, Düngerbearbeitung, Bestandtheile der Pflanzen, Ernährung von Menschen und Thieren etc. gr. 8. Breslau, J. H. Kern. geb. 12 Sgr.
Baron, Julie (Frau Pfannenstüdt), Herzens-Worte. Eine Festgabe für Deutschlands Dichter. 16. Berlin, C. Schotte u. Co. elegant geb. 1 1/2 Thlr.
Schmidt, W., Oliver Cromwell. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen. Zweite Aufl. 16. Leipzig, S. Zuppe. geb. 1/2 Thlr.
von Holtei, K., Ein Schneider. 3 Bde. 2 Aufl. 16. Breslau, C. Leswendt. geb. 1 Thlr.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 11. bis 12. Februar.
Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Bassage a. Leipzig, Schmidt a. Braunschweig, Günther a. Berlin, Oswald a. Griefeld, Mayer a. Lübeck. Hr. Müntz u. Gutesel. Bed a. Hannover. Die Hrn. Rittergutsbes. Baron v. Grafenbork a. Mecklenburg, Baron v. Jiconewick a. Warschau. Hr. Partif. Rosenbaum a. Wien.
Stadt Zürich: Hr. Müntz. Spielberg m. Gem. a. Selbra. Hr. Buchdr. Kelling a. Leipzig. Hr. Dr. Rappold a. Straßburg. Hr. Gutesel. Osterfeld a. Geringebahn. Hr. Hofdr. Buge a. Raumburg. Die Hrn. Kauf. Rudolphs. John, Dettmann u. Correll a. Berlin, Ferner a. Rehm, Michaelson a. Hamburg, Kangelhöffer a. Rheidt, Kochell a. Neup.
Goldener Ring: Hr. Antm. Krüger a. Möckern. Hr. Hüttenbr. Martini a. Rothenburg. Hr. Procurist Plattner a. Gera. Die Hrn. Kauf. Goldschmidt u. Arnheim a. Berlin, Sander a. Magdeburg, Wiedeborn a. Kopenhagen, Schröder a. Jülich, Niede a. Frankfurt a. D., Neddich a. Leipzig, Starck a. Sanschhausen, Raumann a. Breitenbach.
Goldener Löwe: Hr. Tuchfabrik. Belger a. Duedlinburg. Hr. Zimmerm. Andau a. Magdeburg. Hr. Gutesel. Reimküssel u. Hr. Oberkeller Engelhardt a. Spera. Hr. Techniker Schäde a. Jelp. Hr. Buchdr. Schwente a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Krause a. Torgau, Gardt a. Kassel, Pader a. Schweinfurt.
Stadt Hamburg: Hr. Justizrath Jünken m. Kam. a. Eisleben. Hr. Rentant Klauß a. Wersleben. Die Hrn. Kauf. Harnisch a. Magdeburg, Gohn a. Erfurt, Lipschusen a. Lennep, Müller a. Rudoftadt, Lagris a. Erfurt, Donner a. Döbeln, Berger u. Hr. Maurerstr. Speercenter a. Halberstadt.
Schwarzer Bär: Hr. Lehrer Schöttge a. Wöstenburg. Hr. Kaufm. Gohn a. Frankfurt a. D.
Goldener Hugel: Die Hrn. Kauf. Gebr. Bernthal a. Magdeburg, Weber a. Leipzig. Hr. Bergbeamter Schreiber a. Corbeita. Die Hrn. Fabrik. Hoffmann a. Lebnig, Kellmann a. Bernburg. Hr. Kaufm. Schulz a. Döben.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Hueck m. Frau a. Berlin, Helmreich a. Hamburg. Hr. Rent. v. Geran a. Stettin.

Meteorologische Beobachtungen.

11. Februar.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,82 Par. L.	334,59 Par. L.	334,54 Par. L.	334,35 Par. L.
Dunstdruck	2,22 Par. L.	2,65 Par. L.	2,58 Par. L.	2,58 Par. L.
Rel. Feuchtigkeith	85 pCt.	70 pCt.	98 pCt.	84 pCt.
Luftwärme	3,2 C. Rm.	7,2 C. Rm.	4,3 C. Rm.	4,9 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in den Pulverweiden 200 bis 250 Stück Pappeln meistbietend verkauft werden. Versammlungsort am Schlepploch an den Pulverweiden.
Halle, den 12. Februar 1859.
Der Magistrat.

Auction. Aug. u. Schirr-Golz
für Mühlen-Inhaber, Stellmacher u. Holzarbeiter, als: eine große Anzahl eschener u. elserner, bühener u. aborner Stämme und Klöße sollen Freitag den 18. Febr. l. J. von Morgens 8 Uhr an in der Oermühle zu Weisefenfelds meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Landgut-Verkauf.

Ein in einem Dorfe an der Elbe gelegenes Gut mit guten Gebäuden, circa 221 M. Areal (enthält 90 M. Weizen- u. Roggenboden, 59 M. Gersten- u. Roggenboden, 40 M. Holzbestand, 32 M. gute Elbwiesen), 5 Pferde, 18 Stück Rindvieh, Acker- und Wirtschaftsgewächse, soll sofort verkauft werden. Forderung 25,000 R., die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näheres durch
F. C. Schmidt in Schmiedeberg.

Bäckhaus-Verkauf.

Mein Haus, in guter Lage der Stadt, mit vollständiger Eneinrichtung neuester Construction, in welchem die Bäckerei feiner Schwungbrot betrieben ist, bin ich willens billig zu verkaufen.
C. Ballschub in Gonnern.

Verkauf.

Eine Schenkewirtschaft, nahe einer großen Stadt gelegen, durchaus neu erbaut, mit großen eleganten Räumlichkeiten, Garten, Kegelbahn, Stallung und 1/2 Morgen Feld, soll mit vollständigem Inventarium verkauft werden und kann nach Befinden bei 4000 R. Anzahlung übernommen werden. Reflectanten wird auf portofreie Anfragen Näheres ertheilt durch
C. Bauer in Raumburg Nr. 274.

Ein Landgut mit 64 Morgen Feld, Holz und Wiesen, die Wirtschaftsgebäude alle neu erbaut, mit sämmtlichem Inventar, soll für 9000 R. verkauft werden. Näheres durch
C. Bauer in Raumburg Nr. 274.

„Janus“



Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Concessionirt in den Königreichen Preussen, Hannover, Baiern, Sachsen, Württemberg etc. etc.
Grund-Capital: Eine Million Mark Banco.

Reservefonds aus den Beiträgen gesammelt, excl. Grund-Capital ca. Bco. M.	1,000,000.
In pupillarisch sicheren Hypotheken auf Landgüter angelegt	733,000.
Versichertes Kapital ultimo 1858	11,070,000.
Neue Versicherungen in 1858	1,836,750.
Versicherte Leibrenten und Pensionen	23,160.
Jahres-Einnahme	435,000.
Sterbefälle in 1858	123,840.

Prospecte und Antrags-Formulare sind bei mir und folgenden Agenturen gratis zu haben:

- Bitterfeld bei Herrn Lehrer G. Wagner.
 - Cöln bei Herrn Kaufmann C. Lederer.
 - Gönnern bei Herrn Kaufmann A. F. Klingenberg.
 - Delitzsch bei Herrn Kaufmann F. Mühnel.
 - Eilenburg bei Herrn Buchhändler Offenauer.
 - Elsterwerda bei Herrn Kaufmann Ed. Zeidler.
 - Halle a/S. (bei Herrn Musikalienhändler H. Karmrodt. „ „ Musiklehrer Otto Wiese.
 - Herzberg bei Herrn Kaufmann G. M. Klammer.
 - Hettstedt bei Herrn Kaufmann L. Demelius.
 - Hohemölsen bei Herrn Registrator Hötzel.
 - Kemberg bei Herrn Kaufmann G. Fritzsche.
 - Liebenwerda bei Herrn Senator Wilh. Wengler.
 - Lützen bei Herrn Expedient G. Blüthgen.
 - Merseburg bei Herrn Kaufmann L. Meissner.
 - Mühlberg a/E. bei Herrn Kaufmann O. Baar.
 - Naumburg a/S. bei Herrn Registrator Gröbner.
 - Osterfeld bei Herrn Kaufmann G. Kellner.
 - Querfurt bei Herrn Expedient F. W. Karguth.
 - Rossla a/Harz bei Herrn Kaufmann F. H. F. Fischer.
 - Sangerhausen bei Herrn Mag. Secretair Thödtte.
 - Schafstedt bei Herrn Kaufmann W. Dietrich.
 - Schkeuditz bei Herrn Kaufmann C. Lindner.
 - Torgau bei Herrn Kaufmann J. L. Walther.
 - Wiehe bei Herrn Ger. Canzlist C. A. Dietrich.
 - Wittenberg bei Herrn Kaufmann J. F. Baatz.
- Halle a/S., im Februar 1859.
Haupt-Agent für den Reg.-Bezirk Merseburg, grosse Märkerstrasse 4.
E. Scheidemandel,

Landwirthschaftliche und Allgemeine Sparkasse der Thuringia. Sicherheitskapital 3 Millionen Thaler.

Unterzeichneter fährt fort, für diese zweckmäßig und gegenüber anderen Sparkassen
mannigfach vortheilhaft eingerichtete Institution in
seinem Comtoir gr. Ulrichsstraße Nr. 11

täglich in den üblichen Geschäftsstunden Sparkasseneinlagen von 1 Thaler ab in
beliebiger Höhe, zu 3 1/2 % Zinsen mit Zins auf Zins anzunehmen. Der
Staat führt durch einen besonderen Königl. Commissarius bei der Ge-
sellschaft die Oberaufsicht. Das hohe Ministerium für die landwirth-
schaftlichen Angelegenheiten hat sich bewogen gefunden, durch besonderes
hohes Rescript vom 15. Sept. 1857 das lebhafteste Interesse an diesen Institu-
tionen in empfehlender Weise zu erkennen zu geben. Statuten, die Näheres be-
sagen, sind unentgeltlich zu haben.

Halle a/S., d. 12. Februar 1859.

Paul Fürstenberg.

Berliner Strohhutwäsche.

Die zur ersten Wäsche bestimmten Strohhüte, welche an Schönheit und Façon bekann-
lich die Beste ist, bitte ich meine geehrten Kunden bis zum 20. d. Monats gefälligst mir
zuzusenden.

Mathilde Lehmann.

Eine hier noch nie gekannte Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Blu-
men, Kränze, Ebenen-Coiffuren, sowie auch Strauß- und Parabouts-
die Strohhut- und Blumenfabrik von

Louis Sachs,
große Ulrichsstraße Nr. 24.

Modistinnen gebe ich ausseh-
lichen Rabatt.

Durch vortheilhafte Uebernahme eines großen Vagers ff. Jamaica-Rums und
feinster franz. Liqueure bin ich im Stande, solche sowohl in Flaschen als Fä-
fern sehr preiswürdig zu verkaufen.

S. M. Friedländer, Markt 4, 1ste Etage.

Vorzüglich hell und sparsam brennendes, geruchloses

Solar-Oel

erlassen wir fortwährend ab Magdeburg und ab Zeitz zu billigsten Preisen und ersuchen,
Aufträge bei Herrn Ed. Redlich in Halle a/S. für uns abzugeben.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- u. Paraffin-Fabrikation.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zu geehrten Aufträgen bestens
empfohlen.

Ed. Redlich, Breitestraße 9.

Die Kupferschmiederei von J. G. Köppe in Merseburg

empfiehlt sich zur Anfertigung und Einrichtung von

Dampf-Anlagen aller Art,
Apparate für Zuckerfabriken und Spiritus-Brennereien,

Sprizen nach eigenen und bekannten Constructionen,

Water-Closets, Badeschränke und Stuben,

Heizungen für Wasserdampf und warme Luft,

Druck- und Saugpumpen, sowie

überhaupt alle in das Fach schlagende Arbeiten bei Bedarf aufs Beste, und verspricht bei
reeller und prompter Bedienung die solidesten Preise.

Die Werkstätten befinden sich in der Eisengießerei und Maschinen-Fabrik der Herren
Keubler & Reinschmidt an der Halle'schen Chaussee.

Merseburg, im Februar 1859.

Einen ordentlichen Lehrburschen sucht
Carl Schulze, Seilerstr., kl. Ulrichsstr. 31.

Eine Wirthschafterin sucht in einer kl. bür-
gerl. Wirthschaft Stellung. Dieselbe ist 29
Jahr alt, etwas demittelt und allein stehend.
Das Nähere durch H. Kuefenburg, Schul-
gasse Nr. 1.

Ein gewandter Kellerbursche wird so-
fort gesucht. Näheres durch den Sekretair
Kleist, Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Belehrling findet Unterkommen bei
C. Jungblut, Tischlermeister,
kl. Märkerstr. 10, dem „Gold Löwen“ gegenüber.

Eine ältliche perfekte Köchin sucht zum 1.
April eine Stelle auf einem Gute u. ein tüch-
tiges Küchenmädchen sucht eine Stelle aufs
Land Frau Lange, Brauhausegasse Nr. 20.

Ein unverheiratheter Hofmeister findet zum
1. März d. a. auf dem Scheubelchen Ritter-
gute zu Obbaußen einen Dienst.

Eine neumilchende Kuh steht zu
verkaufen
in Tornau Nr. 2.

Eine große schwarzheide Kuh
mit dem Kalbe steht zu verkaufen
in Landsberg Nr. 27.

Meinen werthen Geschäftsfreunden diene
hierdurch ergebenst zur Nachricht, daß ich nicht
mehr in Lauchstädt, sondern in Paffen-
dorf wohne.
S. Fritsch.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Die Wunder der Vegetation.

8. geh. In Couvert 1 Rth.

Es enthalten diese aus dem praktischen Leben
hervorgegangene, praktisch erprobt und auf
mehr als hundertjähriger Erfahrung basirte Mit-
tel, die jetzt durch einen Dekonom und Gärtner
in der Nähe Leipzigs hier mitgetheilt werden,
unter Anderm: Das Geheimniß der außerordent-
lichen Vermehrungskunst des Saatgetreides. —
Das Geheimniß, wie man Blätter, Äugen,
Zweige, Stämme und Aeste, deren vielleicht
100,000 an Bäumen und Sträuchern vorhan-
den sind, in der Zeit von 2, 3 oder längstens
4 Monaten, in ebensoviele Bäume umwandeln
kann, so daß die Wurzeln vom Baume herunter-
hängen und ausfallen und dergl. Mitthei-
lungen viele, die für Gärtner und Gartenfreunde
von außerordentlichem Interesse, aber auch von
unabsehbarem Nutzen sein müssen. (Es wird
nochmals besonders darauf hingewiesen,
daß diese Mittheilungen aus der Praxis
herrühren.) Verlag von L. Garcke in Naum-
burg und Leipzig.

Warnung.

Wir bitten Niemanden, er sei wer er wol-
le, auf unsern Namen etwas zu borgen, in-
dem wir für keine Zahlung stehen.

Klostermann u. Frau in Rosenfeld.

Ich treffe mit einem Transport Acker- und
Wagenpferden den 20. Febr. in Naumburg
ein.
Luis Puße.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

ff. Amaribo: 25 Stück 3 1/2 und La-
Norma: Cigaren 25 Stück 5 1/2 bei
A. Ritter & Co.,
Harz Nr. 35, Leveaur'sches Grundstück.

Zwei isabellenfarbige Bindbunde, dreifä-
rig, auf Haalen und Füchse dresseirt, stehen zu
verkaufen Dachriggasse Nr. 7.

Erfrarter Biergrauen, schöne Bier-
se, Türkische und Böhmisches Pflau-
men, bestes Chocoladenpulver empfang
und empfiehlt
Gustav Niemeyer,
a. d. Moritzkirche Nr. 5.

Das Sarg-Magazin von Carl Jung-
blut, Tischlermeister, kl. Märkerstraße Nr. 10,
dem „Gold Löwen“ gegenüber, empfiehlt
Särge in allen Größen bei vorkommendem Be-
darf zu billigen Preisen.

Die neuesten Façons von Mägen empfiehlt
zum billigsten Preis

Bernh. Fischmeyer in Altleben a/S.

Drei fromm und fein gerittene fünfjährige
Steypen-Pferde stehen zum Verkauf auf der
Domaine zu Frankenhäusen.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom
heutigen Tage an mit meinem bereits bestehen-
den Kürschnerggeschäft, Pelz- und Mägenlager
ein Tuch-Ausschnitt- und Modewaa-
ren-Lager verbunden habe.

Unter Zusicherung solidester und billiger
Bedienung empfehle ich mich zur geneigtesten
Abnahme bestens.

G. Wiedemann, Kürschnermeister
in Scheuditz.

Für Kranke und Leidende,

die rasche und sichere Hilfe suchen,
wie auch für jede Familie,
die allgemein anerkannte Brochüre (des Dr.
Le Roi, Obersanitätsrath, Leipzig u.): „Die
einzig wahre Naturheilkraft, oder rasch und
sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußer-
lich Kranke jeder Art, besonders gegen Magen-
leiden, Brustbeschwerden, Hämorrhoiden, Nisch,
Skropheln und Drüsenleiden, Hautauschlag,
Nervenleiden, Wasser sucht, Auszehrung u.“
bin ich gern bereit, Allen, die sich franco
an mich wenden wollen, unentgeltlich
zu übersenden.

Gustav Germann in Braunschweig.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 27. Febr. Abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „Weintraube“

Vocal- und Instrumental-Concert

des Handwerker-Bildungsvereins zu Halle.
Auf Wunsch vieler unserer Freunde und Gän-
ner kommt im Haupttheile wiederholt zur Auf-
führung

Schiller's Glocke,

welche, wie bei den ersten Aufführungen, durch
gelungene Besetzung der Declamation und des
Gesanges auch diesmal nicht verfehlen wird,
dem Vereine neue Freunde und der Kasse einen
nötigen Zuschuß zuzuführen.

Der Vorstand.

Für die Hinterlassenen des unglücklichen
Korfaufsehers Weiffert in Saalfeld in
Sachsen gingen ferner ein: von U. 15 Jg.
von N. N. 2 Jg 10 Jg, von Wittve P. H.
15 Jg, von B. C. 20 Jg, von U. S. in
Strau 1 Jg, von C. Th. 1 Jg, aus Eilen-
burg 1 Jg, von W. 5 Jg, von W. B. in
N. 1 Jg.

Halle, den 12. Februar 1859.

Exped. der Hallischen Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit
dem Porzellanfabrikbesitzer Herrn Baentsch
beehren sich Verwandten und Freunden anzu-
zeigen
Berndt und Frau.

Schiepzig, den 12. Febr. 1859.

Clara Berndt,
Heinrich Baentsch.

Verlobte.

Schiepzig u. Lettin, d. 12. Febr. 1859.

